

1929.
Hr. Köhn
Hr. Ing. Maunheim
Ing. Essen
Berlin

S.
Wiesbaden
Chem., Giessen
Nürnberg
Landger.-Rat
M.
Hr. Trier
Hr. Duisburg
Hr. Hannover
Frankfurt a. M.
Hr. Dir.
Hr. Goldener
Hr. Darmstadt
Hotel
Frankfurt a. M.
Essen
Hr. Berlin
Duisburg
Berlin
Bonn

T.
Holte
U.
Hr. Pforzheim
V.
Hr. Osnabrück
W.
Hr. Berlin
Gutbes.
Baumstr.
Stettin
Hr. Bad Ems
Hr. Essen
Hr. m. Tocht.
Hr. Höchst
Wien
Z.
Hr. Mainz
Hr. Gossiek
Kassel

ANZ
Masse
W. Ossenk
Kapellenstr. 5
Telefon 2007

Miet-Pla
Pianohaus
Herrn Dagobert
Friedrichstrasse
Telefon 2007

Berthold
Nachf. Robert
G. m. b. H.
Wiesbaden - Frankfurt
Taunusstr. 9
Telefon 23847 23848 23849

Wohnungsbau
Wohnungsbesitzer
Möbeltransport
Grosste
Kabinen - Lager

Geden
der
Hungern
Vögel
waltung.

Neroberg Schönster Punkt
Wiesbadens
Täglich nachmittags Konzert

Hotel Metropole
Wilhelmstrasse 10
erstklassig • behaglich • preiswert

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Pettizeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 60, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Insertat-Werbung: Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 46. Freitag, 15. Februar 1929. 63. Jahrgang.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

Staatstheater. Infolge mehrfacher Er-
krankungen muss die für Sonntag im Grossen Haus
Stammreihe D vorgesehene Erstaufführung von
„Der singende Teufel“ von Franz Schreker auf
Sonntag, den 21. Februar, verschoben werden.
Am Sonntag wird in Stammreihe D „Undine“ ge-
geben. Anfang 19 Uhr. Die bereits gelösten Eintritts-
karten behalten auch für „Undine“ ihre Gültigkeit.
Der Verein der Künstler und Kunstfreunde
V. weist nochmals auf das morgen Samstag
30 Uhr im Kasino stattfindende VIII. Konzert hin,
welchem das Leipziger Gewandhaus-Quartett ge-
nommen ist. Programm: Schubert: A-moll op. 29,
Joh. Busch: 5 Präludien und Fugen op. 36 (zum
ersten Male), Beethoven: Es-dur op. 74. Karten für
Ehrentagsglieder zu 5, 3.50 und 2.50 M. bei Moritz
Münzel, Wilhelmstrasse 58, Stöppler, Rhein-
strasse 41 und an der Abendkasse.
Konzert. Die heimische Konzertsängerin und
Sopranistin Maria Bickel veranstaltet am Mittwoch,
den 20. Februar, im Kasino ein Konzert, in welchem
einmalig ihre Schülerinnen Elisabeth Harloff, Helga
He und Hanni Lingohr auftreten werden. Karten
Wolff, Stöppler und Engel.

Handlung spielt in Südamerika und trägt den
Stempel einer leichten Ironisierung der dortigen
politischen Verhältnisse. Pepe, ein junger Bauer,
dabei ein Rednertalent, befreit das im Sumpf-
steckengebliebene Auto des Conde de Valdez und
verliebt sich hierbei mit der Glut des Südländers in
Mannela, Tochter des Conde. Brieflich bittet er
Mannela um ein Rendezvous, diese gibt belustigt
das Schreiben ihrem Verehrer und Letzterer lässt
den freien Bauer am Rendezvousplatz tüchtig ver-
prügeln. Pepe ist wütend und schwört, dass dieses
Mädel ihm einmal gehören werde. Auf dem Wege
zur Hauptstadt fällt ihm mühelos die Beute zweier
Strassenräuber in die Hände und dies geschieht aus-
nutzend, gibt er sich dem Beraubten gegenüber als
Held aus und erhält eine entsprechende Belohnung.
Hiernächst erstet er einen Gesellschaftsanzug und
kommt durch Zufall in ein Haus, in dem ein
politisches Bankett stattfindet. Im Alkoholausschlag
hält er eine mit grossem Beifall aufgenommene Rede
über Politik. Der Führer der Freiheitspartei

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzert: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 und 20 Uhr.
(Programme s. Seite 2.)
Theater: Gr. Haus: Geschlossen.
Kleines Haus: 19.30 Uhr: „Das Kamel geht durch das
Nadelöhr“. (Programm siehe Seite 2.)
Ausstellungen: Kunstaussstellung Neues Museum 10-13
und 15-17 Uhr Galerie Banger (Luisenstr. 54), Küpper
(Taunusstrasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Alter-
tumsmuseum. — Naturhistorisches Museum.
Kinos: Filmpalast — Kammer-Lichtspiele — Thaliatheater
— Ufa-Palast.
Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich,
Autobus nach Schierstein. — Neroberg Strassen-
bahnlinie 1, Unter den Eichen Strassenbahn 3. —
Eiserne Hand (Eisenbahnst.). — Burgruine Sonnenberg
Strassenbahn 2. — Wartturm (Bierstadter Höhe,
Strassenbahnlinie 7) — Schlaferskopf (Kaiser-Wilhelm-
Turm, Bahnstat. Chausseehaus). — Jagdschloss Platte,
500 m hoch.
Schloss-Besichtigung: 10-13 und 14-16 Uhr.
Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). All-
abendlich 20.15 Uhr. Revue „Rund um den Ocean“.
Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.
Tanz-Tee: Hotel Nassauer Hof Sonntag 16.30 Uhr. —
Hotel Vier Jahreszeiten Mittwoch u. Freitag 16.30 Uhr.
— Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr. — Parkkabarett
täglich 17 Uhr.
Abends wird getanzt: Boccaccio und Park-Diele jeden
Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag u. Sonntag).
— Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag,
Samstag, Sonntag). — Taunus-Tanz-Palast (jeden
Abend). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch
Samstag, Sonntag). — Im Hahn täglich ab 21 Uhr.

Kästner & Jacobi

Das führende Spezialhaus

individueller

Bubikopfbehandlung

Dauerwellen

Haarfärben

Haararbeiten

Hotel Nassauer-Hof	Taunusstr. 4	Hotel Rose
Wilhelmstr. 56	T. 259 59	Kranzplatz

Das Neueste aus Wiesbaden.

Der Bürgermeister der Stadt Milwaukee
(S. A.) hat mitgeteilt, dass er Ende Februar in
Wiesbaden eintrifft, um den Besuch, den Herr Bei-
rdner Dr. Hess im vergangenen Jahre im
Wiesbadener Stadt Milwaukee abgestattet
zu erwidern. Herr Bürgermeister Daniel
Hoan wird von dem Stadtverordnetenvorsteher
einigen anderen Herren der Stadtverwaltung
begleitet sein.
Im Thaliatheater läuft der Film „Der
Präsident“ nach dem Roman von L. v. Wohl. Die

engagiert ihn als Agitationsredner und Pepe redet
nun überall mit grossem Erfolg für die neue
Präsidentenwahl. Sein Anhang wird immer grösser.
Der Propagandatrieb der Freiheitspartei besteht
darin, den Namen des Präsidentschaftskandidaten
bis zum letzten Tag vor der Wahl geheimzuhalten.
Auch Pepe kennt ihn nicht. In letzter Stunde
(Fortsetzung Seite 2.)

Der Doppelgänger.

Skizze von Walter Kaulfuss.
(Nachdruck verboten.)
Herr Dagobert kam in der vergnügtesten
Stimmung nach Hause, legte Hut und Mantel ab und
ging in das Esszimmer, wo er seine Frau zu be-
suchen gedachte.
Der Tisch war wie alle Abend gedeckt, wobei
für den Hausherrn notwendigen Bequemlich-
keiten nicht übersehen waren. Nur Dagoberts Frau
nicht anwesend.
War sie ausgegangen?
Herr Dagobert klingelte. Das Mädchen trat ein.
„Wo ist meine Frau?“
„Die gnädige Frau sind auf ihrem Zimmer. Die
gnädige Frau haben stark unter Migräne zu leiden.“
Herr Dagobert überhörte heute die Inkorrekt-
heit des Mädchens, die er sonst zu tadeln pflegte.
Seine Frau hatte Migräne! Nanu? So etwas war
seiner ganzen Ehe noch nicht vorge-
kommen. Dahinter steckt etwas. Aber was mochte
sein?

Mit gutem Appetit verzehrte Dagobert sein
Abendessen. Da er aber den Abend nicht allein im
Hause verbringen wollte, fuhr er alsbald wieder in
den Klub.
Kaum war sein Schritt verhallt, klingelte die
gnädige Frau dem Mädchen:
„Ist mein Mann wieder fort?“
„Jawohl, gnädige Frau.“
„Sagte er, wohin er ging?“
„Nein, gnädige Frau.“
Frau Dagobert, die wahrhaftig unter Kopf-
schmerzen litt und sich deshalb zu Bett gelegt hatte,
blickte starr gegen die Decke.
„Es gut; Sie können gehen.“
Und das Mädchen ging mit einem Kopfschütteln
aus dem ehelichen Schlafgemach ihrer Herrschaft.
Dagobert konnte mit seiner Frau erst während
des Mittagmahls am kommenden Tage einige Worte
wechseln. Am Morgen dieses Tages, als Dagobert
Toilette machte, hatte sie sich schlafend gestellt.
Eigentlich wechselte sie mit ihm einige Worte.
Während der Suppe sagte sie noch nichts. Als
dann aber die Fleischspeise aufgetragen war und

Dagobert sich über der Gattin Schweigsamkeit be-
klagte, fing Frau Dagobert also an:
„Ungetreuer!“
Herr Dagobert stutzte.
Seine Frau weinte sogar, er verärgerte sich.
„Ich habe dich jetzt erkannt. Du betrügst mich,
rede nicht“, fuhr die Hausfrau fort, „du vermöchtest
dich nicht reinzuwaschen.“
„Aber, liebe Frau“, sagte Dagobert, „ich weiss
bisher nicht, was ich von deinen Bemerkungen
halten soll.“
Und nach einer Pause setzte er, nicht ohne einen
leichten vibrierenden Klang in der Stimme, hinzu:
„Du hast mir nicht den Schatten eines Beweises
erbracht.“
Nun fuhr Frau Dagobert in die Höhe.
„Ich habe Beweis genug, mein Lieber. Ich habe
dich mit meinen eigenen Augen gesehen.“
„Du?“
„Aha“, rief Frau Dagobert triumphierend aus.
„Nichts von aha“, antwortete Dagobert ärger-
lich, sann einen Augenblick nach und betonte mit
Nachdruck:
„Du irrst dich!“



HOTEL QUISISANA

Parkstrasse 5 und Erathstrasse

Schönste, ruhige, zentrale Lage, abseits von geräusch-
vollem Verkehr. 120 Zimmer mit fliessendem Wasser
und Telefon, 40 Badezimmer, Thermalbäder auf jedem
Stock. Gute Zimmer mit erstklassiger Pension v. 12 Mk. an.
Für Dauergäste im Herbst u. Winter entgegenkommende
Verbindungen. Diät nach ärztlicher Vorschrift.
Von allen Zimmern freier Blick auf Park und Gärten.

Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 15. Februar 1929.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouvertüre zu „Wenn ich König wäre“ Adam
2. Himmelsfunken, Walzer Waldteufel
3. Fantasie aus der Oper „Madame Butterfly“ Puccini
4. Die Spieluhr Blaauw
5. Marsch

16 Uhr:

Abonnements-Konzert des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

Vortragsfolge:

1. Fest-Ouvertüre A. Leutner
 2. Finale aus „Die Regimentstochter“ G. Donizetti
 3. Polonäse aus der Faust-Musik E. Lassen
 4. Viergespräch für Flöte, Oboe, Klarinette und Horn V. Hamm
 5. Ouvertüre zu „Das Tal von Andora“ F. Halevy
 6. Liebesverlangen, Walzer-Intermezzo H. Chemin-Petit
 7. Nachruf an C. M. v. Weber E. Bach
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

Vortragsfolge:

1. Krönungsmarsch J. Svendsen
2. Ouvertüre zu „Der Cid“ P. Cornelius
3. Ballettmusik aus „Hamlet“ A. Thomas
4. Spanische Capriccio N. Rimsky-Korsakow
5. Ave im Kloster W. Kienzl
6. Ouvertüre zu „Der Bärenhäuter“ S. Wagner
7. Pesther Karneval, ungarische Rhapsodie F. Liszt

Eintrittspreis für Nichtabonnenten 1 Mk.

Wochenübersicht

Samstag, 16. Februar: 11 Uhr: **Frühkonzert**

am Kochbrunnen

18 Uhr: **Konzert**

20 Uhr im grossen Saale: **Einziger Violin-**

Abend Laszlo Szentgyörgyi

Sonntag, 17. Februar: 11.30 Uhr: **Frühkonzert**

am Kochbrunnen

16 Uhr: **Konzert**

20 Uhr: **Vokal- u. Instrumental-Konzert**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Freitag, den 15. Februar 1929.

Geschlossen.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Samstag, den 16. Februar, Stammreihe E:
Die Herzogin von Chicago. Anfang 19.30 Uhr.
Sonntag, den 17. Februar, Stammreihe D:
Undine. Anfang 19 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Freitag, den 15. Februar 1929.

17. Vorstellung. 45. Vorstellung. Stammreihe

Das Kamel geht durch das Nadelöhr

Lustspiel in drei Akten von Frantisek Lang

Deutsch von Otto Pick.

Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen:

Frau Peschts	Max
Peschts, ihr Mann	Trude
Susi, ihre Tochter	Paul
Alan Wilhelm (Alik)	Robert
Joe Wilhelm, Gross Kaufmann, sein Vater	Gustav
Ohnefahl, Bankdirektor	Paul
Andres, Kommerzialrat	Ottile
Eine Dame	Herta
Ein Fräulein	Paul
Ein Diener	A. Dahlmann
Ein Gassenjunge	

Die einzelnen Akte sind durch je drei Monate voneinander getrennt.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende nach

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Samstag, den 16. Februar, bei aufgeh. Stammreihe
Sondervorstellung für die auswärtigen Schulkinder
Minna von Barnhelm. Anfang 18.30 Uhr.

Sonntag, den 17. Februar, Stammreihe V:
Kleine Komödie. Anfang 19 Uhr.

Das Wiesbadener Badeblatt

das amtliche Organ der Kurverwaltung

erscheint täglich,

ist daher der beste und tägliche Begleiter
Besucher Wiesbadens durch das Kurgebiet

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, gegr. 1862
empfiehlt sich zum
An- und Verkauf von

Immobilien

erfährt er, dass es der Verehrer der Manuela ist, dem er die Prügel verdankt. Statt nun den Namen seines Nebenbuhlers durch Rundfunk bekanntzugeben, ruft er seinen eigenen Namen ins Mikrophon. Mit überwiegender Mehrheit wird er zum Präsidenten gewählt. Er regiert treu und ehrlich und bekämpft energisch die Korruption und heiratet Manuela, denn diese will Frau Präsidentin werden. Ingeheim liebt sie ihn, aber ihr Stolz will es nicht zulassen, dass sie, die Aristokratin, den ehemaligen Bauern gern hat und benimmt sich Pepe gegenüber kühl und ablehnend. Ihr Vater, der gehofft hatte mit der Unterstützung Pepes grosse Geschäfte zu machen, sieht seine unsauberen Transaktionen durch die Ehrlichkeit seines Schwiegersohnes scheitern und versucht durch ein Komplott ihn aus dem Wege zu räumen. Pepe, der sich verkannt sieht, verlässt heimlich das Palais, um dorthin zurückzukehren, woher er gekommen ist und läuft den Verschwörern direkt in die Arme, entkommt ihnen aber. Die Bevölkerung hat erfahren, dass ihr verehrter Präsident in Gefahr ist und revoltiert. Der Minister lässt Pepe suchen und mit Gewalt zurückführen, damit er sich dem Volke zeigen kann. Manuela aber hat infolge der Angst um den geliebten Mann ihren Stolz verloren,

sie ist nur noch liebende Frau. Pepe bleibt Präsident und wird auch endlich ein glücklicher Ehemann. Iwan Mosjakin in der Hauptrolle bietet eine ausgezeichnete darstellerische Leistung. Suzy Vernon als Manuela zeigt sich als liebreizende und natürliche Partnerin. Der zweite Film „Lockruf des Goldes“ ist eine Goldgräbergeschichte mit grossen Spannungsmomenten und spielt in den Schneebergen Alaskas. Schnee- und sturmdurchbraute Einsamkeit. Menschen, die nur den einen Wunsch kennen das gelbe Metall zu finden, das Reichtum und Macht bedeutet. Goldgräber und leichtsinniges Gesindel, das sich rasch in den mit ungeheurer Schnelligkeit emporstehenden Goldzentren ansammeln, geben dem Film das Gepräge. Bei Milton Sills und Doris Kenyon sind die Hauptrollen in vorzüglichen Händen. Ein Kulturfilm, der diesesmal reizende Bilder aus dem Tierleben bringt, sowie die Deuligwoche beschliessen das reichhaltige Programm.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— **Brasilien baut Kurorte.** Die brasilianische Regierung hat eine Anleihe zum Ausbau von Caxambu im Staate Minas Geraes in Höhe von

22 000 Contos, das sind annähernd 13 Millionen Mark, bewilligt. In Caxambu, das ausserordentlich heilkräftige Quellen besitzen soll, sollen auf dem Gelände von 30 Quadratkilometern mehrere Städte in der Umgegend der Heilquellen entstehen. Man hofft für Caxambu nicht nur einen amerikanischen Besuch, auch auf Kurgäste aus Europa.

— **Abnahme der Heiraten in Amerika.** Einem soeben veröffentlichten Bericht des Departements sind in den Vereinigten Staaten im Jahre 1927 weniger Personen getraut worden als im Jahre 1926. Im Jahre 1927 wurden nämlich 1 200 000 Ehen geschlossen, im Jahre 1926 1 203 000. Die Abnahme von 1/2 Prozent bedeutet, dass es im Jahre 1927 193 000 Ehescheidungen, deren Zahl sich 1926 auf 181 000 belief, gegeben haben. Der Staat New York hatte mit 70 000 die grösste Abnahme an Eheschliessungen, 7 Prozent die grösste Zunahme an Eheschliessungen.

Höhnisches Lachen auf Seite der Frau.

„Ich irre mich nicht. Gestern nachmittag um die fünfte Stunde sah ich dich an der Seite einer zierlichen Blondine. Ich glaubte, dich in flagranti ertappen zu können. Doch du bestiegst mit deiner . . . Geliebten ein Auto, und . . . heidi ging's davon. Verräter.“

Frau Dagobert warf ihrem Mann noch einen giftigen Blick zu, dann ging sie zur Tür hinaus, ohne einen weiteren Bissen vom Mittagsspeise angerührt zu haben.

Da auch der Hausherr nunmehr wenig Appetit verspürte, flog er von dem gastlichen Mahle und zog sich auf sein Zimmer zurück.

Da sass er nun vor seinem Schreibtisch und sog andächtig an seiner Zigarre.

Also, seine Frau hatte ihn gesehen.

Fatal!

Was sollte er nun tun? Ihr alles gestehen?

Er überlegte.

„Stimmt“, sagte er, „die Blondine schritt gestern an meiner Seite.“

„Ein süßes kleines Ding!“

Aber nein! Um fünf Uhr war er im Klub. Bis

gegen sieben Uhr. Seine Frau konnte ihn doch nicht gesehen haben. Oder sollte sie sich in der Zeit verirrt haben?

Schon möglich!

Aber auch das konnte, sagte er sich, schliesslich nicht zutreffend sein. Zudem war er gestern in einem Auto nicht gefahren, auch nicht mit der Blondine zusammen.

Wie war es aber gekommen, dass seine Frau sich auf einer Fährte befand, von der er sie gern fort wissen wollte.

Dagobert sann nach.

Er kam zu einem Entschluss, der ihm nicht leicht wurde. Er wollte der Blondine entsagen, ein für allemal.

Arme Kleine, die du mir so manche süsse Stunde bereitet hast, gestand er sich in einer sentimental Anwendung. So schnell soll geschieden sein.

Als Herr Dagobert den Brief schloss, klappte er auch den Deckel zum Fall der kleinen Liaison zu.

Und abermals sass Herr Dagobert im Sessel vor seinem Schreibtisch, als seine Frau in heller Verzweiflung ins Zimmer trat.

„Dagobert, mein Lieber, Teurer, vergieb deinem eifersüchtigen Weibe.“

Sie schlang ihren Arm um seinen Hals und netzte seine Wange mit ihren Tränen.

„Heute glaubte ich abermals, dich, Blonden zu sehen. So schnell mich meine Augen trügen vermochten, stürzte ich dem Paares ergreife dich, o nein, es war ein Fremder.“

Dagobert hörte mit immer wachsender Staunen zu.

„— und ich musste nach Worten meine Handlung zu erklären und eine schuldigung zu stammeln.“

Dagobert sagte nichts, er seufzte nur.

„Du hast einen Doppelgänger, den ich nicht gesehen hatte. Nun bin ich ja wieder dein lieber, guter Dagobert! Du freust dich der Lösung des Konflikts doch auch?“

„Ich?“ fragte Dagobert, aus seinem Sessel fahrend. „Ich? Natürlich, selbstverständlich.“

Als Herr Dagobert wieder allein in seinem Zimmer vor seinem Schreibtisch sass, fluchte er mit Worten seinem Doppelgänger, der ihn um Stunden gebracht hatte.

Das sagt Ihnen

Der Verlauf einer vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt

Zustand anfang

Das 2. Stadium

erste vermeintlich

Im 3. Stadium (1

ch die Reaktion de

Erst der 4. Abschn

zunehmende Bes

herkeine zu ku

Eintritts

Kurhaus und

Kurhaus

nichtigungskarte bis

14 Uhr gültig

Eintrittskarte zum ein

Eintritt für ein

schmitt- od. Abend

konzert berechtigt

gesekarte, gültig am

ge der Lösung zum

iebigen Ein- u. Austr.

Kurhaus Wiesbaden

Cyklus von 10 Konzerten

im Winter 1928/29

VIII. KONZERT: Freitag, den 22. Februar 1929

Solisten:

Rosette Anday (Alt)
Rudolf Bergmann (Violine)

Vortragsfolge:

Max Reger: Violin-Konzert
 Gesänge mit Orchesterbegleitung
 Gesänge mit Klavierbegleitung
 Adolf Busch: Symphonie (Zum ersten Male).

IX. KONZERT: Freitag, den 8. März 1929

Dirigent und Solist:

Ossip Gabrilowitsch (Klavier)

Vortragsfolge:

Johannes Brahms: Zweite Symphonie in D-dur
 Klavier-Konzert in B-dur
 Akademische Festouvertüre

X. KONZERT: Freitag, den 22. März 1929

Solisten:

Gertrud Foerstel, Sopran (Tove)
Lilly Haas, Alt (Stimme der Walddäule)
Eyvind Laholm, Tenor (König Waldemar)
J. Transky, Tenor (Klaus Narr)
Karl Köther, Bass (Bauer)
Wilhelm Klitsch (Sprecher)

Chor: Cäcilien-Verein, Männerquartett Biebrich, Wiesbadener Männergesangsverein, Mainzer Männergesangsverein, Mainzer Liederkreis

Vortragsfolge:

Arnold Schönberg: „Gurre-Lieder“ (von Jens Peter Jacobsen) für
 5 Solostimmen, 1 Sprecher, achtstimmigen gemischten Chor,
 3 Männerchöre und grosses Orchester.

Änderungen vorbehalten.

Leitung: **Carl Schuricht**Orchester: **Städtisches Kurorchester**

Städtische Kurverwaltung

Was sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Merkmale zu kurzen Badekuren!

Eintrittspreise

Kurhaus und Kochbrunnen

Kurhaus	An Wochentagen	An Sonn- u. Feiertagen
Eintrittskarte bis 14 Uhr gültig	1.— Mk.	1.— Mk.
Eintrittskarte zum einmaligen Eintritt für ein- od. Abendkonzert berechtigt	1.— Mk.	1.50 Mk.
Eintrittskarte, gültig am Tage der Lösung zum nächsten Ein- u. Austr.	1.50 Mk.	2.— Mk.

Kochbrunnen	An Wochentagen	An Sonn- u. Feiertagen
Eintrittskarte zum einmaligen Eintritt	— .40 Mk.	— .50 Mk.
Eintrittskarte	— .60 Mk.	— .75 Mk.

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

Sonn- und Feiertags geschlossen

1. Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- u. Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstags u. Freitag vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.



Hotel-Pension-Villa Esplanade

Sonnenberger Straße 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herrliche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom Staatstheater und Kochbrunnen. Genuß des Kurkonzertes. Zimmer mit fließendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in jeder Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

Carl Gilbert, Friseur

Wiesbaden, Wagemannstrasse 2, Ecke Marktstrasse
 Seit 30 Jahren

Spezialist für Fussbehandlung
 Auf Wunsch mit oder ohne Messer

Aerztlich empfohlen.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
Wiesbadener Natürl. Kochbrunnen-Quellsalz und Pastillen

gegen Katarrhe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Magen-, Darm- und Verdauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
 Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
 Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Weber-gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden **Dienstag** und **Freitag**
Gesellschaftsspaziergänge

in die nähere Umgebung Wiesbadens unter sachkundiger Führung.

Beteiligungsgeld **0.50 Mark** pro Person.
 Treffpunkt: **14.30 Uhr** am Haupteingang des Kurhauses.

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 14. Februar 1929.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

A.

Alexander, J., Hr., Stuttgart Grüner Wald
 Avels, H., Hr., Gutsbes., Schulenburg
 Schwarzer Bock
 *Arensberg, H., Hr., Zürich Central-Hotel
 *Arnold, E., Hr., Nürnberg Hansa-Hotel

B.

*Bartmann, B., Hr., Fabr., Schwarzer Bock
 *Bauer, K., Hr., Frankfurt a. M., Central-Hotel
 *Bannwollspiner, J., Hr., Ludwigshafen
 Zur Stadt Biebrich
 *Becker, E., Hr., Bad Homburg
 Zur Stadt Biebrich
 Bein, G., Hr., Berlin Domhotel
 *Bellinghausen, C., Hr., Reg.-Rat, Kassel
 Taunus-Hotel
 *Beuchert, F., Hr., Böblingen Neuer Adler
 *Blum, A., Hr. m. Fr., Engers
 Friedrichstr. 31
 *Braun, H., Hr., Aue Friedrichstr. 31
 *Buche, F., Hr., Ing. m. Fr., Dören
 Hansa-Hotel
 Bächner, S., Hr., Berlin Grüner Wald
 *Burmann, A., Hr., Bürgerstr., Milspe
 Hotel Reichspost-Reichshof
 Birnmeister, M., Fr., Charlottenburg
 Goldener Brunnen

C.

*Cardenov, G., Hr., Düsseldorf Karishof
 Czarkes, B., Hr., Wien Hotel Berg

D.

Daur, E., Fr., Göppingen
 Sanatorium Dr. Arnold
 Davids, J., Fr., Steele Englischer Hof
 Derenburg, F., Fr., Breisbaum Hotel Bory
 Dietrich, C., Hr., Horebheim Grüner Wald
 Dohnen-Doost, A., Fr., Berlin Kaiserhof
 Dreifuhs, D., Hr., Student, Bad Homburg
 Domhotel

E.

*Ebert, A., Hr., Plauen Central-Hotel
 Eichel, F., Hr., Köln Grüner Wald

F.

*Fassbauer, M., Hr., Berlin Friedrichstr. 31
 Fischer, T., Fr., Mülheim Grüner Wald
 Fösig, M., Fr., Barmen Grüner Wald
 Franke, M., Hr., Student, Bad Homburg
 Domhotel
 *Frosch, O., Hr., Frankfurt Hot. Osterhoff

G.

*Goerg, M., Fr., Bad Nauheim Hotel Nassau
 *Goldberg, B., Hr., Köln Englischer Hof

*Grovenor, W., Hr., Kälsterbach Schwarzer Bock
 *Guttenberger, C., Hr., München Central-Hotel

H.

Haas, O., Hr., Fabr. Dr. Sinn Rose
 Hagen, H., Fr., Mülheim Grüner Wald
 Harth, W., Hr., Berlin Grüner Wald
 *Hasse, A., Hr., Aue Friedrichstr. 31
 *Hauff, P., Hr., Düsseldorf Taunus-Hotel
 Heberlein, R., Hr., Elberfeld Grüner Wald
 *Heilberg, S., Hr., Stuttgart Neuer Adler
 *Henrichsen, E., Hr., Stuttgart

Schwarzer Bock
 Herbert, C., Hr., Wiesbaden Stadt Ems
 *Hirschberg, L., Fr., Frankfurt a. M., Schwarzer Bock

Hoeh, A., Hr., Wolfenstedt Sanatorium Dr. Arnold

*Hock, J., Hr., Mainz Central-Hotel

Höbigsberg, R., Fr., Leipzig Schwarzer Bock

*Hoesch, E., Fr., Oberstud.-Dir., Düsseldorf Hansa-Hotel

*Holthete-Eckten, J., Fr. m. Begl., Zeist Metropole

Holtmann, F., Hr., Obering., Berlin Goldener Brunnen

Hornschuh, F., Hr., Geh.-Rat Dr. m. Fr., Kuldach Rose

J.

*Jacobs, R., Hr., Köln Hansa-Hotel

Janssen, W., Hr. m. Fr., Weesermünde Goldener Brunnen

*Joppich, M., Hr., Berlin Hotel Nassau

Jürgens, O., Hr., Köln Grüner Wald

K.

*Kablé, T., Fr., Bad Münster a. St., Hotel Dahlheim

Kern, B., Hr., München Grüner Wald

*Klapp, R., Hr., ordentl. Prof. d. Chirurgie m. Begl., Marburg Hotel Oranien

*Klein, E., Hr., Köln Hotel Happel

Klein, L., Hr., Frankfurt a. M., Hot. Berg

Klose, M., Hr., Bielefeld Grüner Wald

*Kramer, W., Hr., Aachen Central-Hotel

Krant, A., Hr., Elberfeld Grüner Wald

*Krieg, F., Hr., Barmen Hotel Dahlheim

*Kromer, G., Hr. m. Fr., Mülhausen Hansa-Hotel

*Kronfeldt, B., Fr., Zürich Central-Hotel
 *Kuhl, F., Hr. m. Fr., Frankfurt Metropole

L.

*Lang, W., Hr., Frankfurt Karishof

*Lehmacher, H., Hr., Ing., Bonn Schwarzer Bock

*Baron von Leidner m. Baronin, London Quisisana

Lenning, W., Hr., Schweinfurt Christl. Hospiz II

*Leverkus, O., Hr., Fabr. Dr. phil., Duisburg Hotel Oranien

*Löschmann, H., Hr., Düsseldorf Schwarzer Bock

M.

*Mancke, L., Hr., Erfurt Hotel Reichspost-Reichshof

Martens, W., Hr., Krefeld Grüner Wald

*Messinger, K., Hr., Stuttgart Hansa-Hot.

Möhler, K., Hr., Stuttgart Grüner Wald

Möller, R., Fr., Kopenhagen Pension Wenker-Paxmann

Mohr, C., Hr., Pinneberg Grüner Wald

*Müller, W., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M., Hotel Vogel

*Müller, E., Hr., Düsseldorf Metropole

*Muglert, Hr., Lehrer m. Fr., Nastätten Hotel Vogel

O.

*Oldenbourg, R., Hr., Ing., Berlin Hotel Nassau

*Oppenhäuser, J., Hr., Köln Zur Stadt Ems

Ortmann, A., Hr. m. Fr., Hamburg Schwarzer Bock

Oventrap, F., Hr., Altona Schwarzer Bock

P.

Pann, J., Hr. m. Fr., Grünstadt Dambachtal

R.

Reese, O., Hr., Ing., Oldenburg Hamburger Hof

*Retzer, F., Fr., Lorschbach Hotel Berg

*Rober, H., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M., Palast-Hotel

S.

Sander, W., Hr., Barmen Christl. Hospiz II

*Sander, R., Hr. m. Fr., Hamburg Hotel

Sass, E., Hr., Köln Schwarzer Bock

*Schaap, B., Hr. m. Fr., Haarlem Hotel

*Scheidt, B., Fr., Dresden Hotel

*Scheunemann, O., Hr., Berlin Hotel

*Schmidt, H., Hr., Bad Oeynhausen Hotel

Schmidt, A., Hr., Frankfurt a. M., Hotel

*Schobel, L., Hr., Freudenstadt Hotel

*Schwanke, G., Fr., Berlin Schwarzer Bock

*Seifer, A., Hr., Wiesbaden Zur Stadt Biebrich

Siegele, M., Hr., Pforzheim Grüner Wald

Silomon, K., Hr., Bremen Hotel

Simon, E., Hr., Dresden Hotel

Sohl, M., Fr., Braunschweig Hotel

*Solna, M., Fr., Zürich Hotel

*Solna, W., Hr., Student, Zürich Hotel

Sonvageol, E., Fr., München Grüner Wald

Spickermann, A., Hr., Düsseldorf Hotel

Spindler, B., Hr. m. Fr., Salzburg Kaiser-Friedrich

*Springmann, M., Fr., Berlin Hotel

*Stadler, A., Hr. m. Begl., Anderten Hotel Reichspost-Reichshof

Steitz, F., Hr., Harxheim Grüner Wald

Sternschein, L., Hr., Köln Hotel

Storz, Th., Fr., Wiesbaden Hellweg

T.

Taen, A., Hr., Berlin Grüner Wald

*Theurer, A., Hr., Stuttgart Hotel Reichspost-Reichshof

V.

Votteler, G., Hr., Freudenstadt Hotel

Voute, P., Fr., Utrecht Sanatorium Prof. Dr. P.

W.

*Wagner, Th., Hr. m. Begl., Linz Hotel Reichspost-Reichshof

*Ware, R., Hr., Washington Hotel

Weil, G., Hr., Fabr., Karlsruhe Hotel

Weitz, S., Hr., Berlin Hotel

Welker, R., Hr. m. Fr., Solingen Hotel

Westheimer, B., Hr., Solingen Hotel

Wicke, K., Hr., Kassel Hotel

Wieselberg, A., Fr., Leipzig Hotel

Windhausen, H., Hr., Essen Hotel

Z.

Zanger, C., Hr., Dipl.-Ing., Stuttgart Hotel

Ziegler, H., Hr., Karlsruhe Hotel

CAFÉ BERLINER HOF

Wiesbaden - Taunusstrasse 1

Treffpunkt des internationalen Kur-Publikums

Täglich Künstlerkonzert la Konditorei-Spezialität

Das führende Weinrestaurant
WiesbadensWeinhaus
F. Schmid
Spiegelgasse 4„Loesch's Weinstuben“
Weltbekanntvon jedem Fremden besucht
Qualitätsküche, Qualitätsweine,
Weingrosshandlung

Bäder für Passanten

Pension einschl. Kurbad von RM. 9.— an
Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Hotel Vier Jahreszeiten

Wiederbeginn unserer bekannten

Hausbälle:

Montag, den 18. Februar, abends 9.30 Uhr

(Freunde des Hauses und Gäste aus anderen Hotels bitten wir um rechtzeitige Anmeldung. Abendtoilette erforderlich.)

Tanztees: Mittwochs und Freitags 4.30 nachmittags.

Conditorei Vogel

Café-Restaurant, rühmlichst bekannte Küche, Dinners, Soupers.
Franz Römgers, Rheinstr. 27, neben Hauptpost, Tel. 230 41
gleichzeitig Inhaber von Café Blum-Saarbrücken.
Eigene Conditorei, Pralinen eigener Fabrikation.
Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzert.

Stadt.

Schwimmbadbetrieb

Viktoriastrasse 2 Augusta-Viktoria-Bad

Badezeiten für Frauen und Mädchen:

Montags von 9½ bis 12½ Uhr
und 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr
Volksabend.) Donnerstags von 9½
bis 12½ Uhr und 14 bis 19 Uhr.
Samstags von 9½ bis 12½ Uhr.

Badezeiten für Männer und Knaben: Dienstags,

Mittwochs und Freitags von 14
bis 19 Uhr. Samstags von 14 bis
21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend.)
Sonntags von 8 bis 12½ Uhr.Spielwarenhandel
Max Könenberg

Taunusstrasse 6, am Kochbrunnen

Fernsprecher 228 64 Fernsprecher

Spielwaren aller Art

Versand nach dem Auslande

Vegetarisches Restaurant

Schillerplatz

Telefon Nr. 11

Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen,
Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddingen,
empfohlene Küche. Täglich frische Joghurt,
mittags Tee, Kaffee, Kakao, Hauswirtschaft.

Im Sommer: „Parkhotel Waldhaus“, Film, Saal.

Das vornehme, ruhige Familienhotel. Bes. H. P.

Das beliebte erstkl. Familienhotel in ruh. Lage am Hauptpost.

Schweiz. Leit. Bes. Ed. B.

Im Sommer: „Parkhotel Waldhaus“, Film, Saal.

Wiegeböhr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung

Amiliche Personenw.

Kurhaus und am Kochbrunnen

Marktstrasse